**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 22:**

**Titel des UV: Aufbruch ins Glück? –** **Individuelle Lebensgestaltung im Spannungsverhältnis zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlichen Normierungsprozessen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfelder**: | * IF 5 Individuum und Gesellschaft * IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration * IF 8 Konflikt und Frieden * IF 11 Beruf und Arbeitswelt |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 5) * Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) (IF 5) * Schulische und betriebliche Ausbildungssysteme in Deutschland (IF 11) * Renaissance, Humanismus (IF 6) * Reformation (IF 8) * Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg (IF 8) * Die „Goldenen Zwanziger“: Kunst und Kultur, Massenmedien und Emanzipation der Frau (IF 5) * Gesellschaftliche Entwicklung: Jüdisches Leben in Deutschland im 19. Jahrhundert (IF 5) |
| **Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:**  **Medienkompetenzrahmen (MKR):** | * **MKR**: 1.2; 2.1; 2.2; 2.3; 4.3; 5.4 |
| **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** | * - |
| **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** | * Inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit; kulturelle Diversität und Identität; Wertevorstellung; Wertebildung; demokratische Prozesse |
| **Berufliche Orientierung:** | * - |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Individuelle Lebensgestaltung und Identität: Wer bin ich?* | **Die Schülerinnen und Schüler...**  Konkretisierte SK:   * erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK), * beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK), * beschreiben ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten als Grundlage ihres beruflichen Orientierungsprozesses (SK), * stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar (SK).   Konkretisierte UK   * beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) (UK).   Übergeordnete Kompetenzen:  Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), * analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4).   Methodenkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), * erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), * gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7).   Urteilskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).   Handlungskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). | Die Ergebnisse der Stationen können mittels eines Portfolios oder eines **Lapbooks** (Eigen-/Fremderwartung links, Werte/Normen Mitte, Identität rechts) festgehalten.   * Mehrere an die eigene Lerngruppe anzupassende Fragebögen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung finden sich bspw. hier: <https://fsjkultur.lkjnds.de/fileadmin/user_upload/fsj-kultur/download-einsatzstellen/Selbst-_und_Fremdeinschaetzung.pdf> * Werte und Normen, Definitionen sowie vielfältige Arbeitsblätter zum Themenkomplex: <https://www.bpb.de/files/BOGB33.pdf> * „Jung sein damals“/“Jung sein heute“ bietet diverse Bilder, fertige Arbeitsblätter und ganze Unterrichtsentwürfe zum Wandel der Jugend im Laufe der Zeit: <https://www.politikundunterricht.de/1_17/jugend.pdf> * Identität, Arbeitsblatt als Vorlage zum Bereich „Wer bin ich? Was gehört zu mir?“: <https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/knietzsche/pdf/AB1_Das_bin_ich.pdf> * Ausschnitt aus dem Film „Mädchenseele“ und Arbeitsblätter über Nori, 7 Jahre alt, die lieber ein Mädchen als ein Junge sein möchte, altersgerecht für den Unterricht aufbereitet: <https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/271502/arbeitsblatt-identitaet> * Vorbereitetes Material zu einem Rollenspiel „Die soziale Rolle und Rollenkonflikte“, dazu begleitendes Material sowie Arbeitsblätter für den Einsatz in der Schule: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/gemeinschaftskunde/materialien-und-medien/soziologie/zusammenleben-soziale-gruppen/rollenkonflikt.pdf> * Was ist typisch Mann, was ist typisch Frau – vielfältiges Material aufbereitet für den Einsatz im Unterricht: <https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/knietzsche/pdf/AB6_Maedchen_Junge.pdf> * Ein Vielzahl unterschiedlicher Betrachtungen zum Verhältnis der Geschlechter (Frauen-Stereotype in Filmen, wer verdient was?, Gleichstellungsgesetzgebung, Männer- und Frauenberufe,…): <https://www.fluter.de/heft57>   **Mögliche Fallbeispiele**:  Eine mächtige Frau aus der Renaissance, die auch ihre persönlichen Rechte juristisch absichert.  **IF 6:**   * **Isabella von Spanien**   ***Heimliche Eheschließung vor 550 Jahren – Hochzeit von Isabella von Spanien und Ferdinand von Aragón*** (dlf vom 19.10.2019 von Wilfried Dolderer; verfügbar über:  <https://www.deutschlandfunk.de/heimliche-eheschliessung-vor-550-jahren-hochzeit-von.871.de.html?dram:article_id=461309>)  Eine Nonne, die das Kloster verlässt, unterständisch Martin Luther heiratet und mit ihrer Beharrlichkeit sowohl die Reformation als auch protestantische Vorstellungen bis heute prägt.  **IF 8:**   * **Katharina von Bora**   ***Katharina von Bora – Luthers bessere Hälfte?*** (br2 vom 02.05.2017 von Carola Zinner; als Podcast verfügbar über: https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/katharina-von-bora-luther-102.html)  Die Tochter Gustafs von Schweden weiß schon früh, was sie will: ein selbstgestimmtes Leben, Macht und Einfluss. Sie verhandelt am Ende des Dreißigjährigen Krieges gut für Schweden, steigt aus der Königinnenrolle aus.   * **Christina von Schweden**   ***Christina von Schweden darf regieren*** (br2 vom 18.12.2014 von Brigitte Kohn; verfügbar über:  <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/kalenderblatt/1812-christina-von-schweden-regiert-100.html>  ***CHRISTINA VON SCHWEDEN: Die radikalste Selbstbefreiung***. Beitrag vom 31.10.2020 in Spektrum der Wissenschaft; verfügbar über: https://www.spektrum.de/news/die-radikalste-selbstbefreiung/1786187  Dora Lux, in einer assimilierten jüdischen Familie in Berlin geboren, lebte, litt und stritt für ihre Bildung und Ausbildung und die anderer Frauen im Kaiserreich, der Weimarer Republik, NS-Deutschland und in der Bundesrepublik der Nachkriegszeit.  **IF 5:**  **Zu Dora Lux:**  Schramm, Hilde, Meine Lehrerin Dr. Dora Lux. 1882 – 1959. Nachforschungen, 2012  Interview von Tania Martini mit Hilde Schramm am 18.03.2012;  verfügbar über:  <https://www.youtube.com/watch?v=L_9wg5OuUMg>  Karikatur von Th. Th. Heine aus dem Satireblatt Simplicissimus, Jahrgang 2 (1897), Ausgabe 10 vom 05.06.1897, Titelseite  Bildunterschrift: „So sittlich und edel, lieber Herr Collega, diese Leibesübung dem Manne ansteht, so sehr ist der Anblick eines radfahrenden Weibes geeigenschaftet, unseren am klassischen Geiste geläuterten Schönheitssinn in seiner ganzen Tiefe zu empören.“  <http://www.simplicissimus.info/index.php?id=6&tx_lombkswjournaldb_pi1%5Bvolume%5D=47&tx_lombkswjournaldb_pi1%5Baction%5D=showVolume&tx_lombkswjournaldb_pi1%5Bcontroller%5D=YearRegister&cHash=327184a7e0cb8eea4c334261dd2ec1ac>  **Infotext**:  Dr. Dora Lux (1882-1959) gehörte zu den ersten 50 Frauen in Deutschland, die Abitur machten, sich den Weg zum Studium erkämpften und als Lehrerin für Altgriechisch, Geschichte und Latein berufstätig wurden – auch während ihrer Familienphase (zwei Töchter). Sie verstand sich als Atheistin, aber da ihre Herkunftsfamilie jüdischstämmig war, erhielt sie zur Zeit der NS-Diktatur Berufsverbot. Sie überlebte und arbeitete hochbetagt nach dem Krieg wieder als Lehrerin – die ihre Schülerinnen nachhaltig prägte.  Dora Lux hatte Glück: Sie stammte aus bescheidenen Verhältnissen, hatte einen fortschrittlich gesinnten Vater, war Nutznießerin von Helene Lange (Kampf um Bildung der bürgerlichen Frauen) und konnte als eine der ersten Frauen in Preußen Abitur machen, studieren und promovieren. Sie heiratete Heinrich Lux, mit dem sie freiheitliche Vorstellungen von ihrem Leben teilte. (Ausflüge mit dem Fahrrad, Fahrradverein, hg. Zeitschrift für Ethische Kultur) Dora Lux und ihre Familie konnten sich der Deportation durch die Nationalsozialisten entziehen, weil sie in einer sogenannte Mischehe lebte und Dora selbst sich gegen die geltenden NS-Gesetze nicht als Jüdin registrieren ließ. So trug nicht den Zusatznamen Sara und keinen sogenannten Judenstern. Sie überlebte körperlich stark beeinträchtigt und arbeitete unaufgeregt und bescheiden wieder als Lehrerin in der frühen Bundesrepublik. So beeindruckte sie ihre Schülerinnen damals – und ist ein positives Rollenvorbild für ein selbstdefiniertes Leben bis ins 21. Jahrhundert. |
| Methodenvorschlag: **Stationenlernen** mit den folgenden Themen (wobei diese fakultativ oder in unterschiedlicher Intensität angeboten werden können):   * **Eigen- und Fremdwahrnehmung** (meine Stärken, meine Charaktereigenschaften), Fragebogen/Spiele/etc. * **Werte und Normen im Wandel der Zeit**: aktuelle Shell-Jugendstudie im Vergleich zu Aussagen von (und über) Jugendliche(n) früherer Generationen (Idole, Jugendsprache, Jugend über sich selbst, […]) * **Identität** „Das bin ich“: Foto-Collage, eigenen Scherenschnitt beschriften, etc.   Alternativ/fakultativ:   * „Das bin ich in der Zukunft“, wie werde ich sein, wie stelle ich mir meine eigene Zukunft vor?   Alternativ/fakultativ:   * „Wer bin ich?“ unter dem Gesichtspunkt der geschlechtlichen Identität „Glücklich, so wie ich bin!“, die Geschichte von Nori * **Die soziale Rolle und Rollenkonflikte** – Zusammenleben in sozialen Gruppen, die soziale Rolle/Rollenerwartungen und Rollenkonflikte/evtl. Rollenspiel * Frauen und Männer, Jungen und Mädchen – **Geschlechtsidentität** Was ist typisch Mann und was ist typisch Frau sowie das Verhältnis der Geschlechter |
| **Sequenz 2:** *Blick zurück – Frauenbiografien in der Geschichte* |
| In dieser Sequenz geht es darum, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung in der Geschichte anhand von Fallbeispielen zu überprüfen   * Lebensweltbezug, Fragen an die Geschichte, Rollenvorbilder, Entfaltung der Identität * Während Männerbiographien in verschiedenen Epochen bekannter und oft leichter in Schulbüchern oder der Geschichtskultur zu greifen sind, werden hier exemplarisch Frauenbiographien für die verschiedenen Epochen vorgestellt. * Die historische Reihe kann in Teilsequenzen, exemplarisch oder in arbeitsteiliger Gruppenarbeit sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht erarbeitet werden. * Die Schüler\*innen können in der Gruppe z.B. je einen Lebenslauf erarbeiten, ein Interview mit der historischen Person führen, ein Plakat zu ihr erstellen oder ein Portfolio […] * Die Präsentation kann präsent wie digital in einem Galeriegang mit Plakaten / einem Gang durch eine Padlet-Präsentation oder Powerpoint-Präsentationen erfolgen. * Hier werden vier Fall-Beispiele vorgestellt, von denen eins näher ausgearbeitet wurde: **Wer war Dr. Dora Lux und inwiefern war ihr Leben ein Beispiel für individuelle Chancen und gesellschaftliche Grenzen im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, der NS-Zeit und den frühen 50er Jahren?** |
| **Hinweise:**  Im Fach Geschichte können bezogen auf die Inhaltsfelder 5, 6 und 8 Biografien von Frauen exemplarisch als Fallbeispiele untersucht werden.  Stichworte: Emanzipation, Rollenverständnis, Umgang mit politischer Macht  Die Unterrichtsstunden und historischen Zugriffe basieren auf den vorhergehenden Reihen. Somit ergibt sich eine Vertiefung der bisher untersuchten Epochen unter einer epochenübergreifenden biographisch orientierenden Leitfrage. Durch die Auseinandersetzung mit der Biographie von Dr. Dora Lux wird ein Blick auf eine weibliche jüdisch-stämmige, nach Freiheit und Bildung strebende, Frau im Kaiserreich und in der Weimarer Republik geworfen. Historisch erfolgt ein Ausblick auf deren Einschränkung und die gesellschaftlichen Rückschritte in der NS-Zeit sowie ihre - zeitgenössisch in den 50er Jahren unbemerkte – Funktion als Rollenvorbild. Dr. Dora Lux beeindruckt dadurch, dass sie dabei ihre eigenen Werte und Ziele auch gegen gesellschaftliche Restriktionen und Widerständen nicht aufgab. Die Reihe hat somit am Ende der Klasse 8 Plateau-Funktion und verbindende Funktion durch den Ausblick in Klasse 9 zugleich.  Vorschlag für Wi-Po: 6 (18) Stunden  Vorschlag für GE: 12 (18) Stunden | | |